



Stift Sams ist für viele ein Kraftplatz sowie ein geistig-kulturelles Zentrum, dem Abt Cyrill vorsteht.

Foto: Parth

# Als Abt derselbe Mensch geblieben

Abt Cyrill Greiter trat vor gut einem Jahr seine neue Aufgabe als 45. Abt des Zisterzienserstiftes Sams an. Verändert hat sich „der Mensch Cyrill“ dadurch kaum.

Von Thomas Parth

**Stams, Mötzt** – Fast möchte man meinen, er zähle zu den Touristen, die gerade das im Spätsommerlicht erstrahlende Stift Sams fotografieren. In legerem Look mit Pullover und Jeans wird Abt Cyrill nicht als solcher erkannt und prompt nach der Toilette gefragt. Das gehöre auch zum Job, sagt er und beginnt wild gestikulierend den Weg zu deuten: „I kann koa Französisch.“

An dieser kleinen Begebenheit merkt man, dass dem geistlichen Würdenträger nach gut einem Jahr als 45. Abt des Stiftes Sams der Humor nicht abhandengekommen ist. „Mit der Zeit wächst der Überblick. Meine Mitbrüder frage ich weiterhin um Rat und ich habe gelernt, zu Terminen auch Nein zu sagen“, resümiert Abt Cyrill Greiter.

## Entscheidungen treffen

Sein hemdsärmeliges Amtsverständnis bezieht sich einerseits auf das Leben im Kloster. „Für die Klostergemeinschaft übernehme ich nach wie vor den Tischdienst oder die Lesung, wie eben ein



Foto: Parth

„Ich musste lernen, meine Autorität wahrzunehmen, Entscheidungen zu treffen und zu verteidigen.“

Cyrill Greiter  
(45. Abt von Stift Sams)

einfacher Bruder“, bestätigt der Prälat. Andererseits fungiere ein Abt auch als Manager: „Ich musste lernen, meine Autorität wahrzunehmen, Entscheidungen zu treffen und diese zu verteidigen.“

Mit dem neuen Papst konnte sich der Samser Abt noch nicht ausreichend beschäftigen: „Ehrlich gesagt, fehlt mir die Zeit dazu. Aber auf den ersten Blick finde ich den neuen Papst Leo XIV. nicht unsympathisch.“ Viel seiner Energie fließe in die Administration. Das Klosterleben, speziell das Gebet,

ergänzt die Arbeit als Abwechslung und als Ausgleich perfekt. „Die Gebetszeiten kann ich zum Runterkommen extrem gut nutzen. Das erdet mich. Auch mag ich es, mich mal eine halbe Stunde in geistliche Literatur zu vertiefen.“ Abt Cyrill Greiter ist auch zur Seelsorge in den jeweiligen Schulbetrieben in Sams „eingeteilt“. Mit September leitete er die Eröffnungsgottesdienste vom Meinhardinum Sams bis zum Schigymnasium. Mittlerweile ist Hochwürden in Sams angekommen: „Sams, das Stift, das ist jetzt mein Lebensmittelpunkt.“

Am vergangenen Sonntag wurde der Seelsorgeraum Sams-Mötzt-Locherboden feierlich mit einer Messe in der Basilika ins Leben gerufen. „Das gab es noch nie und es ist für alle Beteiligten eine spannende Aufgabe“, bestätigt der Geistliche: „Die Pfarrgemeinderäte müssen sich absprechen und zusammenreden, wenn es um die Messzeiten und die Einteilung bei hohen Feiertagen geht.“ Dies setzte eine grundsätzliche Bereitschaft aller Beteiligten voraus, aufeinander zuzugehen.